

Kurz berichtet

Albvereiner wandern zum Teufelstor bei Hettingen

BAD BUCHAU (sz) - Hinaus in Gottes schöne Welt. Unter diesem Leitspruch lädt die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Bad Buchau am Sonntag, 5. Mai, zu einer Wanderung ein. In Fahrgemeinschaften geht es über Riedlingen, Langenslingen, Inneringen nach Hettingen zum Parkplatz am Bahnhof. Nach kurzem Aufstieg zum Schloss wandert die Gruppe durch die erwachende Natur auf der Anhöhe zum Kachelfelsen. Die Mühe wird mit einem grandiosen Blick auf das Lauchertal belohnt. Weiter führt der Weg zum Teufelstorfelsen, wo eine Vesperpause einlegt wird. Durchs Teufelstor führt der Weg hinab zur Lauchert die überquert wird. Durch freies Feld und Buchenwald gehts zum Parkplatz zurück. Die Wanderstrecke beträgt 10 km. Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke werden empfohlen. Einkehr ist im Landgasthof zum Eck in Ittenhausen. Gastwandler sind gerne willkommen. Treffpunkt ist bei der Post um 10.30 Uhr. Wanderführer sind das Ehepaar Musterle, Telefon 07582/2468.

Senioren wandern zum Barbarossastein

BAD BUCHAU (sz) - Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Bad Buchau lädt zu einer Seniorenwanderung ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 8. Mai, 13 Uhr bei der Post in Bad Buchau zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften. Die Wanderung beginnt am Lanzener Weiher. Ziel ist diesmal der Barbarossastein bei Schlier. Bei der Rückfahrt wird noch ein Abstecher in die Basilika von Weingarten gemacht. Wanderführer ist Frau Müllerschön.

Rundwanderung Plettenberg, Schafberg

MENGEN/RIEDLINGEN (sz) - Die DAV-Sektion Mengen mit der Ortsgruppe Riedlingen bietet am Sonntag, 5. Mai, eine Wanderung auf der Schwäbischen Alb an. Vom Stausee in Schömberg wandert man bergauf zum Plettenberg. Entlang des Steinbruches geht es weiter zum Schafberg und zum gespaltenen Felsen. Zurück vorbei am Wenzelstein erreicht die Wandergruppe wieder den Ausgangspunkt am Stausee. Die gesamte Gehzeit beträgt etwa 5 bis 6 Stunden. Ein Rucksackvesper für die Rast im Freien sowie feste Wanderschuhe sollten mitgenommen werden. Abfahrt ist um 8.30 Uhr bei der Ablach-Halle in Mengen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Nähere Auskunft unter Telefon 07572/78302 bei Gisela Hartberger.

Konzerte sind geprägt von Chören und Instrumenten

Vier Konzertsontage zwischen Juni und Oktober offenbaren vielfältige musikalische Kostbarkeiten

Von Kurt Zieger

ZWIEFALTEN - Instrumentale Musik und Gesang bilden einen unschätzbaren Wert, den es zu pflegen und zu erhalten gilt. Dies macht sich die Münstergemeinde Zwiefalten seit Jahrzehnten zur Aufgabe mit ihrer jährlich stattfindenden Reihe „Geistliche Musik im Münster Zwiefalten“. Die Öffentlichkeitsarbeit im Sachausschuss Kirchenmusik des Kirchengemeinderats ist mit dem Namen Franz Hermanutz untrennbar verbunden.

„Mit der Johannespassion von Bach hat die Reihe der Zwiefalter Münsterkonzerte im Jahr 1960 begonnen“, erzählt Franz Hermanutz im Gespräch mit der SZ. „Der Geislinger Singkreis bot mit dem Sinfonieorchester Reutlingen damals den Einstieg in eine inzwischen überregional beachtete Konzertreihe.“

Neben den reinen Orgelkonzerten werden zumeist ein bis zwei Konzerte mit Solisten oder Chor und Orchester angeboten. Abschluss und Höhepunkt eines Konzertjahres bildet stets im Herbst die Aufführung einer bedeutenden Messe, eines Oratoriums oder eines Requiems.

„Neben Bach gehören der Elias von Mendelssohn, Haydns Schöpfung und sein Messias, das Requiem von Mozart, Bruckners f-moll-Messe oder Beethovens Missa solemnis in die Reihe der herausragenden Werke“, stellt Petermann fest. Doch auch Werke des mit Zwiefalten eng verbundenen Ernest Weinrauch haben



Das Tuttlinger Blechbläserquintett eröffnet die Zwiefalter Münsterkonzerte im Jahr 2013.

FOTO: PRIVAT

längst ihren Platz im Angebot der Konzerte gefunden. In der Planung der Konzertreihe, die zumeist recht langfristig angelegt werden muss, bekommt der Kirchengemeinderat Anfragen von Künstlern, Orchestern und Chorgruppen, muss jedoch auch selbst aktiv werden, um ein attraktives Programm erstellen zu können. „Manches in diesem Bereich ist nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement vieler Mitarbeiter“, betont

Petermann. Seit die Münsterorgel aus technischen Gründen nicht mehr bespielbar ist, mussten Alternativen gesucht werden, die vor allem im Altarraum angesiedelt werden konnten. Finanzielle Überschüsse aus den Konzerten kommen der Orgelrenovation zugute.

Start ist am 9. Juni

Die Konzertreihe 2013 beginnt am Sonntag, 9. Juni, mit einem festlichen

Konzert des Tuttlinger Blechbläserquintetts und dem Beuroner Chor. Das seit 2000 bestehende Bläserquintett mit Klaus Dietrich besticht vor allem durch barocke Werke mit jubelnder Strahlkraft. Hans-Peter Merz ist als Konzertorganist in Zwiefalten kein Unbekannter und stellt mit dem Chor der Wallfahrtskirche Beuron geistliche Werke von Bach, Mozart, Beethoven und Silcher vor. Am Sonntag, 7. Juli, gastiert in

Zwiefalten die Domkapelle St. Eberhard Stuttgart. Zusammen mit Christian Schmid ertönt als konzertante Marienvesper „Vespro della Beate Vergine“ von Alessandro Scarlatti.

„Top Leipzig“, in Zwiefalten nicht unbekannt, steht für Trompeten, Orgel und Pauken. Seit der Gründung 2003 bestritt das Ensemble mehr als 200 Konzerte. Nicht nur Bach, Händel und Telemann mit ihrer Melodienvielfalt, auch Gershwin und Piazzolla sollen dem Publikum nähergebracht werden.

Höhepunkt und Abschluss gestalten am Sonntag, 20. Oktober, die Stuttgarter Choristen in Verbindung mit dem Concerto Tübingen und der Stuttgarter Bläservereinigung unter Bernhard Gärtner mit Mozarts Requiem d-moll und dem Miserere b-moll von Ernst Theodor August Hoffmann.

Hoffmanns Bußpsalmen führen inhaltlich auf das Requiem zu. Gerade weil beide Werke nicht zu den populärsten, doch überaus hörenswerten Schöpfungen zählen, umgibt sie eine ganz besondere Aura im Bereich der Trauermusik.

Alle Konzerte beginnen um 17 Uhr. Während es bei den ersten drei Konzerten freie Platzwahl gibt, sind die Plätze beim Abschlusskonzert nummeriert. Karten können beim Kath. Münsterpfarramt in Zwiefalten per E-Mail, Fax oder Telefon 07373/2252 bestellt werden.

„Silcherchor Donau-Bussen“ feiert sein rundes Jubiläum

Der Chor gab zu seinem 50-jährigen Bestehen im Kursaal in Bad Buchau ein Festkonzert.

BAD BUCHAU (vo) - Es begann mit Franz Schubert - das Konzert, das der Silcherchor Donau-Bussen zu seinem 50-jährigen Jubiläum in Bad Buchau gab. Als Gast hatte man die finnische Gruppe „Järvelan Pelimannit“ mit ihrer Folklore-Musik eingeladen.

Friedrich Silcher, ein Komponist des 19. Jahrhunderts hat eine Vielzahl von Liedern hinterlassen, die zum festen Repertoire ziemlich aller Männerchöre gehören. Silcher bearbeitete auch Lieder anderer Komponisten. So etwa Schuberts „Lindenbaum“, den der Chor ebenso wie das unsterbliche „Ännchen von Tharau“, das Volkslied „In einem kühlen Grunde“ und den Titel „Frisch gesungen“ interpretierte. Mit spannungsvoller Intensität wurden die Chorsänger und der Dirigent ihrem Namensgeber mehr als gerecht.

Dann ein weiterer großer Liederkomponist: Robert Schumann mit „Zigeunerleben“. Das Werk wurde gestaltungsstark umgesetzt; dramatische Assoziationen zu Operngeschehnissen verdichten sich; Gesangslinien zeigen die Flammen, wie sie Bäume erleuchten. Dann noch der ruhigere „Waldchor“ aus Schumanns Oratorium „Der Rose Pilgerfahrt“.

Schwäbisches durfte nicht fehlen. Die Männer sangen locker und mit mundartlicher Überzeugungskraft „Mädle ruck ruck ruck“, wie „Horch was kommt von draußen rein“.

Der Knüller des Abends aber war ein musikalischer Spaß mit feiner Umsetzung aller dynamischen Anweisungen, ein Vergnügen für Zuhörer wie Sänger: Die Ouvertüre zur „Zauberflöte“. Diese hatte der Komponist Albert Lortzing bearbeitet, für

Männerchor gesetzt, mit einem lustigen Text versehen. Dabei wurden alle guten Fähigkeiten des Chores wie klare Diktion, saubere Intonation, abgestimmte Register, schöner Stimmklang, exzellente musikalische Leitung wie auf einem Tablett präsentiert.

Die vier Instrumentalisten machten mit Violinen, Harmonium und Kontrabass ein wunderbar klingendes Kompendium skandinavischer Volksmusik mit Walzern, Märchen Polkas hörbar. Tänzerisch-Nordisches mit Einflüssen irischer und schottischer Harmonien und Spieltechniken eröffneten Assoziationen zur „Mittsommernacht“.

Mit gemeinsamen Liedern des Chores mit der finnischen Gruppe ging dann nach fast drei Stunden ein anregendes Programm zu Ende.



Der Silcherchor Donau-Bussen sang zu seinem 50-jährigen Jubiläum in Bad Buchau.

SZ-FOTO: VOGEL



Pizzeria Pinocchio

Pächterwechsel im Bad Buchauer Hofbräuhaus

Sondervöffentlichung

4. Mai 2013

Ehepaar Staffa hält jetzt die Zügel in den Händen

Die Gäste erwartet deutsche und italienische Küche

BAD BUCHAU (sz) - Nach mehr als 30 Jahren hat die Familie Kunz jetzt das Hofbräuhaus in Bad Buchau an das Ehepaar Francesco und Snezana Staffa übergeben. Seit mehr als drei Jahrzehnten haben beide Erfahrung in der Gastronomie und so können sich die Gäste ab sofort auf eine vielseitige Speisekarte mit Variationen aus der deutschen und italienischen Küche freuen.

„Ob Pizza, Pasta oder Fisch - bei uns gibt es neben den italienischen Klassikern auch vegetarische Speisen“, erklären die neuen Besitzer. Alles natürlich auch zum Mitnehmen. Darüberhinaus halten die Gast-



Das Pinocchio-Team erwartet seine Gäste im Buchauer Hofbräuhaus.

FOTO: KÖPKE

wirte auch eine große Auswahl an köstlichen italienischen Weinen bereit, die beispielsweise in einer der kommenden Frühlings- oder Sommernächte

im gemütlichen Biergarten hervorragend schmeckt. Zurzeit werden noch die Gästezimmer im Hofbräuhaus renoviert: vier Doppelzimmer und zwei Ein-

zelzimmer. Jeweils mit Telefon, TV, Minibar und Internetverbindung. Das Pinocchio ist ohne Ruhetag von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 23 Uhr geöffnet.

ANZEIGEN

Buchmann
Der Fleisch- und Wurstspezialist aus Oberschwaben
Buchmann GmbH
Kaufstraße 6 - 8, 88287 Grünkraut
Telefon 07 51 / 7 60 50
www.buchmann-gmbh.de

Wir wünschen viel Erfolg!

Schwäbische Zeitung
INFO Südfinder

Hofbräuhaus Bad Buchau
Ristorante & Pizzeria
PINOCCHIO
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Snezana u. Francesco Staffa
Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die langjährige Treue!
Familie Kunze

Die Meckatzer danken Familie Kunz für die bisherige Zusammenarbeit und wünschen Frau Staffa einen guten Start.